



ZWISCHEN DEN ZEITEN

Heft 9:

KARL BARTH
Barmherzigkeit (eine Adventspredigt)
EDUARD THURNEYSSEN
Der Prolog zum Johannesevangelium
KARL BARTH
Schleiermachers Weihnachtsfeier
HERMANN HERRIGEL u. FRIEDRICH GOGARTEN
Vom skeptischen und gläubigen Denken
JOACHIM BECKMANN
Die Religion als Erfahrung
(Stanges kritische Religionsphilosophie)

Heft 10:

KARL BARTH
Menschenwort und Gotteswort in der
christlichen Predigt
ERIK PETERSON
Der Lobgesang der Engel und der
mystische Lobpreis
HEINRICH BARTH
Christliche und idealistische Deutung
der Geschichte
ALFRED BAEUMLER
Kant und Kierkegaard über die Reinheit
des Herzens
EDUARD THURNEYSSEN
Staat und Kirche
GEORG MERZ
Zum bayerischen Kirchenvertrag
v. WEIZSÄCKER
Daqués Buch „Urwelt, Sage, Menschheit“

Jedes Heft in Subskription M. 1.60, Einzelpreis M. 2.—

Da die Hefte nie veralten, liefere ich auch bedingt

Noch vorhandene, auch bar bezogene Hefte 1 bis 7 nehme ich gern zurück, da sämtlich vergriffen

Einige Beurteilungen:

Neues sächs. Kirchenblatt: Es mag in einem tiefften Sinn als verheißungsvoll angesprochen werden, daß buchhändlerisch dieses Wagnis getan werden kann, das geistig getragen wird von einem Theologenkreis großer, reiner Kraft und Energie und leidenschaftlichen Christusernstes.

Pädagog. Zentralblatt: Eine Fülle von Gedanken und Problemen. Die Zeitschrift will mehr als bloß gelesen sein.

Basler Nachrichten: Was die ersten Hefte versprochen haben, das halten die folgenden, ja noch mehr, sie zeigen, wie wertvoll die Barth'sche Position für die Forschung und das Leben, für die Klärung der Begriffe und die Festigung unseres am Evangelium genährten religiösen Besitzes werden kann.

Kirchl. Anzeiger für Württemberg: Die Zeitschrift ist entschieden bedeutsam, wirkt Gewissen packend und zwingt zu ernstem Nachdenken über die eigene Stellung gegenüber dem Göttlichen.

Schlesische Tagespost: Abseits der landläufigen Theologie stehend, ist die Zeitschrift das Organ einer starken religiösen Bewegung, die eine mächtige Anziehungskraft ausübt auf alle, die es von der Oberfläche in die Tiefe zieht.

CHR. KAISER * VERLAG * MÜNCHEN

